AKTIV VOR ORT: Das sind die Preisträger des Bürgerpreises allemal. Hier mit den Jurymitgliedern und den Laudatoren. *Foto: Duttenhofer*

Ehrenamtliche, die zu Vorbilder wurden

Der Bürgerpreis der Sparkasse zeichnet Engagement aus / Tabuthemen und Klimaschutz

Von unserer Mitarbeiterin
Irmgard Duttenhofer

Bruchsal. Alle schauen über den Tellerrand hinaus, sind Hochkaräter in ehrenamtlichen Belangen, stellen ihre eigenen Anliegen hinter den Nutzen für die Allgemeinheit. „Das ist keine Selbstverständlichkeit, so Norbert Grießhaber von der Sparkasse Kraichgau bei der Verleihung des mit 4 750 Euro dotierten Bürgerpreises. „Heute, bei dieser Feierstunde, mündet Wertschöpfung in Wertschätzung", brachte der Vorstandsvorsitzende das vielfältige selbstlose Engagement der Preisträger auf den Punkt.

Unter dem Motto „Aktiv vor Ort – für eine lebendige Gesellschaft" gingen 55 Bewerbungen ein. Für die Jury, mit kommunalen Spitzenvertretern, Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie Medienpartnern – darunter auch die Bruchsaler Rundschau – besetzt, war es keine leichte Aufgabe, sich für die Vorbilder gesellschaftlichen Lebens zu entscheiden. Die Bewerbungen spiegelten das gesamte Spektrum ehrenamtlicher Tätigkeit wider. Platzieren konnten sich schließlich Elf- und Zwölfjährige ebenso wie über 80-Jährige.

Auf dem Ehrenamtskonto von Jonathan Muhm sammeln sich wöchentlich bis zu 15 Stunden freiwillige Arbeit. Der 21-Jährige aus Bruchsal-Heidelsheim ist Jugendmitarbeiter in der evangelischen Kirchengemeinde. Er unterstützt, organisiert, koordiniert Konfirmandenunterricht, den Teen-Treff und das Jugendbistro.

Zu den kleinen Alltagshelden gehören auch Hanna Volkenand und die Jugendgruppe U.FO. Sie realisieren seit 2017 „Urban Gardening" in Ubstadt-Weiher, pflanzen in der Ortsmitte Gurken, Tomaten und Kräuter und nutzen die Einnahmen zum Bau von Insektenhotels. In Neckarbischofsheim treffen sich Nature Kids fast täglich nach Schulschluss, um Müll auf Spielplätzen und Anlagen einzusammeln. Umweltsünder werden von den Fünf- und Sechstklässlern direkt gerügt. Die Ambulante Hospizgruppe Bruchsal und Umgebung belegte in der Kategorie Alltagshelden den ersten Platz. Zuhören, Zeit haben, aushalten, beistehen, das sind Attribute, die die 40 Ehrenamtlichen in Einzelgesprächen und Trauergruppen einbringen. Und sie brechen täglich ein Tabu: Über den Tod spricht man doch!

Saskia Hummel aus Sinsheim hat sich, neben dem Medizinstudium, als Hospizhelferin ausbilden lassen. Seither kümmert sich die 23-Jährige um schwerstkranke und sterbende Menschen, was ihr den zweiten Platz in der Kategorie Alltagshelden eintrug. Ebenfalls aus Sinsheim stammt eine Frau, die im Volksmund liebevoll „Die Caritas" genannt wird. Anne Klingenberg engagiert sich seit Jahrzehnten in der katholischen Kirche als Messnerin, leitet Gruppenstunden, gründete einen Kinderchor, unterstützt Menschen, die es schwer haben im Leben. Sie wurde für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Elisabeth Rieger, die Zweitplatzierte, ist in vielfältiger Weise Vorbild unserer Gesellschaft. Sie ist Pfarrgemeinderätin, macht Partnerschaftsarbeit im Peru-Kreis, ist Gründungsmitglied des Amateurtheaters „Die Koralle" in Bruchsal, spielt Theater und näht fleißig Kostüme.

Rudolf Heß aus Bretten schließlich findet in der Historischen Bürgerwehr seine Lebensaufgabe. Er war maßgeblich an der Gründung des Musikzuges beteiligt und kommandierte 36-mal den Großen Zapfenstreich beim Peter- und Paul-Fest.